

Dr. H. Simonsfeld in München, Archivrath Becker in Koblenz, Dr. P. Ladewig in Karlsruhe, Archivdirector W. Wiegand in Straßburg, Chorherr Prof. H. Ammann in Brixen, P. W. Hauthaler in Salzburg, Dr. Redlich in Innsbruck, Wladimir Wisłocki in Krakau, Prof. Pirenne in Gent, Braunschvig in Montpellier.

Handschriften wurden zur Benutzung zugesandt von den Bibliotheken des Stifts Admont, zu Bamberg, Leiden, München, Sanct Gallen, des Gymnasiums zu Pomm. Stargard, Wien, Wolfenbüttel.

In der Abtheilung *Leges* ist unter der Leitung des Herrn Prof. Brunner der Druck der neuen, von Prof. K. Lehmann besorgten Ausgabe der *Lex Alamannorum* dem Abschlufs nahe; ihr wird sich die von Herrn Dr. K. Zeumer bearbeitete *Lex Romana Curiensis* anschließen. Über die Zeit und Art ihrer Entstehung hat derselbe in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung, Germanistische Abtheilung, 8. Band, eine längere Abhandlung veröffentlicht. Demnächst soll auch die *Capitulariensammlung* des Benedictus levita in Angriff genommen werden, für welche einen Mitarbeiter zu gewinnen in Aussicht steht.

Für die Sammlung der Fränkischen Concilien-Acten hat unter der Leitung des Herrn Hofrath Maassen Herr Dr. Stoeber eine Anzahl von Concilien des 6. Jahrhunderts bearbeitet, und durch Vergleichung der sehr alten Handschriften eine sichere Grundlage der Textkritik gewinnen können; der in den vorhandenen Ausgaben zu Grunde gelegten zweiten Classe steht eine ältere gegenüber, welche sich noch nicht so weit, wie jene, von der reineren Latinität entfernt. Bei der Entscheidung über die hier begehenden schwierigen Fragen philologischer Art hat Herr Hofrath v. Hartel in Wien ihm freundlichst mit sachkundigem Rathe beigegeben. — Herr Prof. Weiland setzt die vorbereitenden Arbeiten für die Sammlung der Reichsgesetze fort und ist dabei durch Herrn Dr. Donabaum in Wien unterstützt worden; es werden aber noch mancherlei Abschriften und Vergleichen beschafft werden müssen, bevor mit dem Druck begonnen werden kann.

In der Abtheilung *Diplomata* ist unter der Leitung des Hofraths v. Sichel der Druck der Diplome Otto's II. bis zum 36. Bogen fortgeschritten und soll bis zum Juli beendet sein. Auch für Otto III. ist schon viel vorgearbeitet, aber da Herr Dr. Kehr als Mitarbeiter ausscheidet, bedarf es für die Fortführung eines neuen Mitarbeiters.

Die Abtheilung *Epistolae* erlitt einen sehr schmerzlichen Verlust durch den plötzlichen Tod des Dr. P. Ewald nach kurzer Krankheit. Eben war der lange unterbrochen gewesene Druck des Registrum Gregorii I. mit frischer Kraft wieder in Angriff genommen und bis zum Schlusse des 4. Buches das Manuscript vollendet. Um doch etwas von der Frucht seiner Arbeit bieten zu können und zugleich für die Fortführung eine Vorlage zu geben, wurden diese 4 Bücher herausgegeben. Ferner erschien der 2. Band der aus den päpstlichen Regesten entnommenen Briefe, bearbeitet von Dr. Rodenberg; für die weitere Fortsetzung liegt nur noch ein kleiner Rest der einst von Pertz besorgten Abschriften vor, und Herr Dr. Rodenberg ist gegenwärtig in Rom mit der Gewinnung weiterer Materialien aus dem großen Schatze der Regestenbände beschäftigt.

Für die Briefe der Merowingerzeit ist Herr Dr. Gundlach unausgesetzt thätig gewesen; eine Abhandlung über die Austrasischen Briefe ist im Neuen Archiv gedruckt, und eine Untersuchung über den Primatialstreit zwischen Arles und Vienne ist zu erwarten. Darauf nämlich bezieht sich eine sehr wichtige und noch niemals im Zusammenhang kritisch untersuchte Sammlung von Briefen, vorzüglich päpstlichen Schreiben und Privilegien, welche unmittelbar aus der Römischen Kaiserzeit in die Fränkische hinüberführen. Die Untersuchung der Handschriften erwies die Echtheit der Sammlung von Arles, während für Vienne eine handschriftliche Beglaubigung nicht aufzufinden ist, innere Gründe aber eine ausgedehnte Fälschung zweifellos machen. Die vorläufige Mittheilung des Verzeichnisses der Briefe bis 911 im Neuen Archiv hatte ungemein werthvolle Mittheilungen von Herrn Bibliothekar Dr. Rieu in Leiden und P. Gabriel Meyer im Stift Einsiedeln zur Folge, worüber im Neuen Archiv das Nähere zu finden ist. Ungedruckte Schriften von Hinkmar aus einer Leidener Handschrift, welche uns bei dieser Gelegenheit bekannt wurden, giebt Herr Dr. Gundlach in Brieger's Zeitschrift für Kirchengeschichte heraus. Einigen Zuwachs gewährte auch die mühsame Durchsicht der *Acta Sanctorum*; häufig ist die